



DINERTER ZYTIG



vabene – das Projekt Besuchsdienst [Seite 6](#)

Die sechste Klasse auf Zeitreise [Seite 10/11](#)

Trockenstandorte für die Artenvielfalt [Seite 19](#)



**Malergeschäft
Heinz Böhny**

052 336 21 45
8474 Dinhard
www.boehny-farben.ch



Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen

**Zürchers
Schnaps-Lädeli**

Lohnbrennerei

Lohnmosterei



CHRISTIAN & PATRICIA
ZÜRCHER
WELSIKERSTR. 50
8474 DINHARD
MOBILE 079 635 15 46

WIR MACHEN IHNEN MEHR ALS NUR DRUCK.



printimo

Printimo AG
Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur
Telefon 052 262 45 85
www.printimo.ch
Ein Unternehmen der Optimo Gruppe

TINNER HEIZUNGEN

8472 Seuzach

Forrenbergstr. 63 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

REDAKTION

Peter Mesmer, Mobile 079 427 09 76
redaktion.dinerter@dinhard.ch

INSERATE

Heinz Wolfer, Telefon 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

LAYOUT & DRUCK

PRINTIMO AG, Telefon 052 262 45 95,
print@printimo.ch, www.printimo.ch

HERAUSGEBERIN

Gemeinde Dinhard
Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE

| Ausgabe | Redaktions- schluss | Erscheinungs- datum |
|---------|------------------------|------------------------|
| 1/2020 | 10.01.2020 | 30.01.2020 |
| 2/2020 | 11.03.2020 | 01.04.2020 |
| 3/2020 | 06.05.2020 | 27.05.2020 |
| 4/2020 | 08.07.2020 | 29.07.2020 |
| 5/2020 | 09.09.2020 | 30.09.2020 |
| 6/2020 | 04.11.2020 | 25.11.2020 |
| 1/2021 | 06.01.2021 | 27.01.2021 |

INSERATE (BREITE X HÖHE)

| | | |
|-----------------|--------------|-------|
| 1/1 -Seite | 179 × 228 mm | 400.– |
| 1/2 -Seite quer | 179 × 112 mm | 200.– |
| 1/2 -Seite hoch | 118 × 170 mm | 200.– |
| 1/3 -Seite quer | 118 × 112 mm | 140.– |
| 1/4 -Seite quer | 179 × 54 mm | 100.– |
| 1/4 -Seite hoch | 57 × 170 mm | 100.– |
| 1/6 -Seite quer | 118 × 54 mm | 60.– |
| 1/6 -Seite hoch | 57 × 112 mm | 60.– |
| 1/2 -Seite | 57 × 54 mm | 30.– |

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (min. 1 MB) separat schicken.

Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weitreichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.

| | |
|---|-------|
| REDAKTION | |
| Impressum | 2 |
| Inhalt | 3 |
| Editorial | 3 |
| GEMEINDE | |
| Aus dem Gemeindehaus | 4/5 |
| vabene – Besuchsdienstprojekt | 6 |
| Photovoltaikanlage Schulhaus | 7 |
| BIBLIOTHEK | |
| Herbstzeit – Spielzeit | 9 |
| PRIMARSCHULE | |
| Zeitreise – Klassenlager 6. Klasse | 10/11 |
| Vortrag Pro Juventute | 12 |
| SEKUNDARSCHULE | |
| Rücktritt Erich Jornot | 13 |
| KINDER + JUGEND | |
| Kinderwoche FMG | 15 |
| KULTUR | |
| Weisswein-Massaker – Dinner Krimi | 16 |
| VEREINE | |
| Gamelleclub – Jahresausflug | 17/18 |
| Natur- und Vogelschutzverein – Trockenstandorte | 19 |
| Frauengruppe – Bring- und Holmärt | 21 |
| DIES UND DAS | |
| Grundsteinlegung AZIG | 23 |
| Selbsthilfegruppen | 24 |
| Kindertheater | 25 |
| GEWERBENEWS | |
| De Chübelimurer | 27 |
| GVDT – Mobilier | 28/29 |
| Anschlagbrett – Gratulationen | 30 |
| SERVICE | |
| Wichtige Telefonnummern | 31 |
| AGENDA 2020 | |
| Wichtige Termine | 32 |

Titelbild: Dächerlandschaft in Ausserdinhard

Von einem Tag auf den anderen aus dem Leben gerissen



Der frühe Vogel fängt den Wurm! Seit vielen Jahren begleitet mich dieser Lebensspruch durchs Arbeitsleben. So auch am Montag, 24. August. Voller Elan sass ich morgens um halb vier Uhr in meinem Büro in Sirmach vor dem PC und haute frischfröhlich in die Tasten. Wie jeden Morgen schaltete ich nach andert-halb Stunden eine Pause ein. In einem

nahegelegenen Café-Bistro, das einzige weit und breit, dass schon in den frühen Morgenstunden geöffnet hat, genoss ich meine oblige Tasse Kaffee und las die neuesten Nachrichten in der Zeitung. 40 Minuten später begab ich mich zurück ins Büro. Aber was war das? Bereits auf dem Weg dorthin durchzuckte mich ein dubioser Schmerz im Unterbauch. Schnell verging dieser aber auch schon wieder, so dass ich mir keine weiteren Gedanken machte. Bis halb acht Uhr arbeitete ich weiter. Ich fühlte mich gut und voller Tatendrang. Doch die Schmerzen kehrten zurück und diesmal verschwanden sie nicht mehr. Da ich bereits zuvor wegen Bauchschmerzen in Behandlung gewesen war, wurde ich von meiner Lebenspartnerin unverzüglich in die Notfallaufnahme des Kantonsspitals Winterthur chauffiert, wo man mich von Kopf bis Fuss durch checkte. Das CT zeigte leider kein erfreuliches Resultat. In meinem Bauchraum befanden sich Luftbläschen, die dort nicht hingehörten, was eine Notoperation unumgänglich machte.

Knappe zehn Stunden später lag ich völlig beduselt im Aufwachzimmer und erhielt die Information, dass alles gut verlaufen sei. Trotzdem ergaben sich in den ersten Tagen nach dem schweren Eingriff verschiedene Komplikationen.

Als dann das Ärgste überstanden war, durfte ich am 8. September endlich in die Reha-Klinik Diessenhofen dislozieren. Seither geht es aufwärts, obwohl ich auf dem weiteren Genesungsweg noch viel Geduld aufbringen und im kommenden Dezember noch einmal operiert werden muss. Wie dieses Editorial beweist, sieht im Moment wieder alles recht positiv aus und ich kann und darf aus der Reha heraus bereits wieder etwas arbeiten. Und das ist wichtig für mich und tut mir gut.

Es ist mir an dieser Stelle ein grosses Anliegen, all jenen zu danken, die mich mit guten Wünschen, lieben Grüssen und tatkräftiger Unterstützung geradezu überhäuft haben. Besonders erwähnen möchte ich Theres Menzi. Sie hat sich spontan bereit erklärt, sämtliche Arbeiten, die in Zusammenhang mit dieser Nummer der Dinerter Zytig erledigt werden mussten, kurzfristig zu übernehmen. Tatkräftige und unbürokratische Hilfe erhielt sie dabei von unserer Gemeindeschreiberin Sibylle Niederer. Ich danke den beiden herzlich und werde ihnen nie vergessen, dass sie mir in dieser üblen Situation aus der Patsche geholfen haben.

Herzlichst Ihr

Peter Mesmer

Aus dem Gemeindehaus



Ball eingelocht?

Jungbürgerfeier 2020

Auf Freitag, 14. September 2020 wurden die diesjährigen Jungbürger vom Gemeinderat zur Jungbürgerfeier eingeladen. Von insgesamt 17 Jungbürgern des Jahres 2020 haben sich erfreu-



Gemeinderat in Aktion

licherweise zwölf Personen für die Feier angemeldet. Das Programm startete um 18 Uhr beim Gemeindehaus, wo sich die Jungbürger mit dem Gemeinderat und der Gemeindegemeinschaft trafen. Nach der Velofahrt zum Golfplatz «golf about» in Stadel versuchten sich alle unter kundiger Anleitung von René Hefti im Golfspiel. Begonnen wurde mit verschiedenen Trainingseinheiten für kurz gespielte Bälle, auf die als besondere Herausforderung das Training von langen Bällen auf den Mattenabschlagplätzen folgte. Der Abend endete mit einem reichhaltigen Grillbuffet auf der schönen Aussenterrasse der Anlage.

Budget 2021

Die Rechnungsergebnisse der vergangenen Jahre wiesen trotz gesunden Investitionen Ertragsüberschüsse auf. Die guten Ergebnisse waren sowohl auf aussergewöhnlich hohe Einnahmen aus Grundstücksgewinnsteuern, aber auch auf die stabilen Steuereinnahmen der ordentlichen Steuern, zurückzuführen. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung eine Senkung des Steuerfusses. Die Planung über die kommenden Jahre zeigt, dass eine Senkung von zwei Prozent verkraftbar ist, so dass die benötigten flüssigen Mittel zur Finanzierung der Investitionen trotzdem vorhanden sind. Das vom Gemeinderat genehmigte Budget 2021 sieht einen Ertrag von 6'922'100 Franken und einen Aufwand von 7'091'800 Franken vor. Da-



Aufmerksame Zuhörer

raus resultiert ein Aufwandüberschuss von 169'700 Franken. Die Investitionsrechnung sieht Netto-Investitionen im Verwaltungsvermögen von 530'000 Franken vor. Im Finanzvermögen sind keine Investitionen geplant.

Abrechnung Wegentwässerung

Fussweg Kat.-Nr. 1514

Während des Baus der neuen Mehrfamilienhäuser an der Welsikerstrasse wurde festgestellt, dass die Strassenentwässerung des Fusswegs von der Welsikerstrasse zur Ebnetstrasse (Kat.-Nr. 1514) nicht funktioniert. Für die Arbeiten zur Erneuerung der Strassenentwässerung hat der Gemeinderat einen Kredit von 8'565.40 Franken inklusive Mehrwertsteuer bewilligt. Während der Ausführung zeigte sich, dass zusätzlich zu den offerierten und genehmigten Arbeiten ein Randabschluss mit Bindersteinen gemacht werden muss. Dadurch sind Mehrkosten von etwa 3'306.65 Franken entstanden. Der Gemeinderat hat die Abrechnung über die Arbeiten zur Erneuerung der Strassenentwässerung des Fusswegs Kat.-Nr. 1514 im Betrag von gesamthaft 11'872.05 Franken genehmigt.

Abrechnung Ersatz Ansaugleitung im Pumpwerk Vordergrüt



Ansaugleitung Pumpwerk Vordergrüt

Im Verlauf der Arbeiten zur Revision der zweiten Pumpe im Pumpwerk Vordergrüt wurde festgestellt, dass die

beiden Ansaugleitungen stark korrodiert waren. Ausserdem funktionierte bei einem der beiden Rohre das Fussventil nicht mehr, welches zwingend ausgetauscht werden musste. Für den Ersatz der beiden Rohre durch Chromstahlrohre bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von 10'800 Franken inklusive Mehrwertsteuer. Die Arbeiten wurden zwischenzeitlich durch die Firma Karl Erb Sanitär-Haustechnik AG ausgeführt. Die Abrechnung schliesst mit Kosten von insgesamt 9'714.55 Franken.

Vergabe Honorarleistung Strassen- sanierung Rickenbacherstrasse

Der Belag und die Randabschlüsse der Rickenbacherstrasse im Abschnitt von der Ortseinfahrt Vordergrüt bis zur Gemeindegrenze Thalheim befinden sich in einem schlechten Zustand und müssen saniert werden. Die sich lösenden Randabschlüsse auf der ganzen Strecke sind für Verkehr, Fussgänger und Tiere gefährlich. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung mit dem Budget 2021 die Sanierung der Strasse im kommenden Jahr. Für die entsprechenden Planungsarbeiten wurden drei Honorarofferten für die Planung der Sanierung eingeholt. Unter Vorbehalt der Genehmigung des Budgets 2021 durch die Gemeindeversammlung sowie der Kreditgenehmigung der geplanten Strassensanierung wurde die Planung des Sanierungsprojekts an das Ingenieurbüro Ingesa AG aus Seuzach vergeben.

Information Bauablauf Sanierung Rutschwilerstrasse

Anfang September wurde mit den Grab- und Rohrlegearbeiten an der Rutschwilerstrasse begonnen. Durch die Bauarbeiten muss während den Arbeitszeiten mit örtlichen Behinderungen gerechnet werden. Das beauftragte Unternehmen ist angewiesen, die Arbeiten so zu disponieren, dass die

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Eidenbenz-Grieser Martin und Lydia: Umnutzung Arztpraxis in Wohnung, Welsikerstrasse 13
- Joho Dieter und Yolanda: Bau Luft-Wasser-Wärmepumpe, Büelstrasse 97
- Geugel Thomas: Neubau Sitzplatzüberdachung, Steinbuelstrasse 11
- Leisi Christian: Neubau Einfamilienhaus mit angebautem Carport, Büelstrasse
- Politische Gemeinde Dinhard: Verlegung und Neubau Bushaltestelle Vordergrüt

Beeinträchtigungen minimal gehalten werden. Notwendige, temporäre Sperren oder Wasserunterbrüche werden den betroffenen Anwohnern frühzeitig mitgeteilt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2020. Es können sich leichte Verschiebungen im Programm ergeben.

Ergebnisse Geschwindigkeitskontrolle auf Gemeindegebiet

Am Standort in Kirch-Dinhard an der Riedmühlestrasse Fahrtrichtung Rickenbach wurde eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt. Von 169 gemessenen Fahrzeugen sind vier Übertretungen der erlaubten 50 Kilometer pro Stunde festgestellt worden. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug 63 Kilometer pro Stunde.

Sibylle Niederer, Gemeindeschreiberin

vabene – Besuchsprojekt für Dinhard

lanziert von der Gemeinde Dinhard zusammen mit der Seniorenkommission der Kirche und der Ortsvertretung der Pro Senectute

Ziel ist der Aufbau eines Besuchsdienstes für ältere und alleinstehende Personen.

besuchen – begegnen – begleiten

In diesen Tagen der Coronazeit haben wir es alle erfahren: Menschen brauchen Menschen, für gute Gespräche und regelmässige Kontakte. Gerade im Alter fehlt oft ein gutes Beziehungsnetz.

Den Interessierten wird zwischen dem 6. Januar bis 9. Februar 2021 durch Fachleute eine Schulung angeboten. Sie umfasst die folgenden sechs Themenkreise:

- Altern aus gerontologischer und ethischer Sicht
- Altern aus medizinischer Sicht
- Altern aus pflegerischer Sicht
- Lebenswelt von Menschen mit Gedächtniseinschränkungen
- Altern aus spiritueller Sicht
- vabene in der Region

Falls Sie Interesse an diesen Themen haben, können Sie ganz unverbindlich dieses Schulungsangebot nutzen. Eine Verpflichtung zum späteren Besuchsdienst besteht nicht.

Besuchsdienst: Wie funktioniert das?

Sie besuchen regelmässig eine alleinstehende oder betagte Person, leisten ihr Gesellschaft und interessieren sich für ihr Wohlbefinden. Sie sind in stetem Kontakt mit der professionellen Einsatzleitung, wo auch ein Gedankenaustausch mit anderen Besuchern möglich ist. Bei auftretenden Fragen oder Problemen werden Sie aktiv unterstützt.

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse wecken konnten, und hoffen auf möglichst viele Anmeldungen zur Schulung. Wenn Sie mehr über **vabene** wissen möchten, setzen Sie sich mit einer der untenstehenden Personen in Verbindung.



Gemeinde Dinhard

Sandra Lüscher, GR
052 338 12 66
salue@bluemail.ch

reformierte
kirche seuzach-thurtal
Seniorenkommission Dinhard

Margrit Strässler
052 336 15 60
margrit@straessler.ch



Heiri Vollenweider
052 336 15 92
heirivollenweider@gmail.com

Nachhaltige Energie vom Schulhausdach zahlt sich aus

Vor mehr als drei Jahren informierte der damals amtierende Gemeinderat Ruedi Walther an einer Gemeindeversammlung eingehend über die geplante Photovoltaikanlage auf den Dächern der bereits energetisch sanierten Schulhausanlage. Nach über drei Jahren Betriebszeit kann heute eine positive Bilanz gezogen werden.

Die Motivation zur Nutzung der Solar-Energie war es, einen Teil des für die neu installierte Wärmepumpe benötigten Stroms kohlendioxidfrei von der Sonne zu beziehen. Die Photovoltaikanlage bildet somit eine sinnvolle und nachhaltige Ergänzung zur Energieversorgung der Schulgebäude.

Der Bevölkerung wurden zwei Varianten präsentiert – eine kleinere Photovoltaikanlage auf dem Turnhallendach und eine grössere, welche zusätzlich auch Teile des Schulhauses bedecken sollte. Die Versammlung bewilligte im Mai 2017 den Kredit von 216'000 Franken zum Bau der grösseren Photovoltaikanlage beim Primarschulhaus Dinhard.

Die Photovoltaikanlage wurde im Sommer 2017 montiert und liefert seither zuverlässig Strom.

Wirtschaftlichkeitsberechnungen

Die Zustimmung der Bevölkerung zu diesem Antrag war aus Sicht eines nachhaltigen Energieverbrauchs sehr erfreulich. Damals wurde nämlich damit gerechnet, dass die geplante Investition in die Photovoltaikanlage die Wirtschaftlichkeit knapp nicht erreichen würde. Laut Ruedi Walther würden die Kosten für den nachhaltig produzierten Strom für die Schule jeweils eine halbe Tasse Kaffee pro Jahr und Einwohner höher sein als bisher.

Der Energieverbrauch des Schulhauses betrug im Jahr 2017 rund 53'000 Kilowattstunden Allgemeinstrom pro Jahr und 77'000 Kilowattstunden pro Jahr



für die Wärmepumpe, also insgesamt 130'000 Kilowattstunden pro Jahr. Es wurde prognostiziert, dass die Photovoltaikanlage rund 90'000 Kilowattstunden pro Jahr produzieren würde, wovon etwa 40 Prozent selber verwendet werden könnten. Der Rest würde ins EKZ-Netz eingespeist und der Gemeinde vergütet.

Nachkalkulation zeigt erfreuliche Ergebnisse

Nach nunmehr fast drei Betriebsjahren der Photovoltaikanlage wollte Ruedi Walther wissen, ob sich die damals gemachten Prognosen bewahrheitet haben. Er hat die Energieverbrauchs- und Produktionszahlen des Schulhauses ausgewertet. Grundlage bilden die Zahlen des Jahres 2019. Wie die Nachkalkulation zeigt, wurden mit der 490 m² grossen Photovoltaikanlage auf dem Schulhausdach im letzten Jahr 98'471 Kilowattstunden Solar-Strom produziert. Das sind 10 Prozent mehr als die damals berechneten rund 90'000 Kilowattstunden pro Jahr.

36'272 Kilowattstunden des mit Hilfe der Sonne produzierten Stroms konn-

ten direkt im Schulhaus genutzt werden – davon 37 Prozent für den Eigenverbrauch. Die überschüssigen 62'199 Kilowattstunden wurden als Rücklieferung an die EKZ verkauft.

Da auch fortlaufend weitere energetische Massnahmen im Schulhaus umgesetzt werden, zeigt sich trotz steigender Zahl von Nutzern der Schulhausanlage ein tieferer Stromverbrauch, nämlich 127'386 Kilowattstunden pro Jahr.

Die Investition hat sich gelohnt

Unter Einbezug der Amortisation sämtlicher Investitionskosten abzüglich der erhaltenen Vergütungen für den Bau der Photovoltaikanlage und inklusive Unterhaltskosten steht nun fest, dass sich die Stromkosten nicht wie geplant um 16 Prozent erhöht haben, sondern um 13 Prozent gesenkt werden konnten. Bisher kostete der Strom für unser Primarschulhaus 16.1 Rappen pro Kilowattstunde, mit Hilfe der Produktion der Photovoltaikanlage sind es nun nur noch 14 Rappen pro Kilowattstunde! Dieses Ergebnis ist sehr erfreulich und wird sich nochmals verbessern, denn ab dem Jahr 2020 erhöht die EKZ die Vergütung der Rücklieferungen von Solar-Strom ins Netz von bisher 5.7 Rappen pro Kilowattstunde auf 7.2 Rappen pro Kilowattstunde.

Falls Sie sich für eine detaillierte Zusammenstellung der im Text erwähnten Ergebnisse interessieren, melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung, sie wird Ihnen diese gerne zukommen lassen.

Ruedi Walther / Sibylle Niederer



Karl Erb Spenglerei AG

Karl Erb Sanitär-Haustechnik AG

Postfach 8474 Dinhard

Spenglerei 052 320 82 20

Sanitär 052 320 82 30

www.erb-spe.ch www.erb-san.ch



Die Nummer 1 für Ihre Immobilie

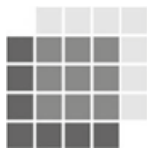
- Verkauf und Vermietung Ihrer Immobilie
- Kostenlose Schätzungen und Beratungen
- Weltweit grösstes Immobilien - Netzwerk
- Modernste Marketingmassnahmen
- Beste Referenzen



RE/MAX
WINTERTHUR

Rolf Niederberger | rolf.niederberger@remax.ch | Tel. 079 303 14 29

Selbst. Immobilienmakler | RE/MAX Winterthur, Katharina Sulzer Platz 4, 8400 Winterthur



BÜSSER
INFORMATIK

BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM WINKEL 9
CH-8474 DINHARD

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSER.CH
WWW.BUESSER.CH



Knöpfel
R e i s e n

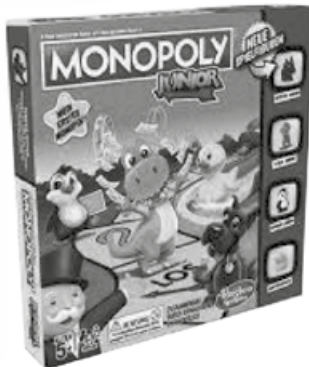
Carreisen 8474 Dinhard
Tel. 052 336 10 36 www.knoepfel-reisen.ch



Herbstzeit – Spielezeit

Merklich schleicht sich der Herbst langsam ein. Die Tage werden kühler und kürzer. Wir werden wieder mehr Zeit haben, mit der Familie oder Freunden ein Spiel zu spielen. Vielleicht gelüftet es Sie aber auch, einen neuen DVD zu schauen oder gemütlich ein Buch zu lesen. In der Bibliothek werden Sie fündig!

Wir haben neue Spiele...



...und neue DVDs.



Kommen Sie einfach vorbei.

Öffnungszeiten

Während den Herbstferien ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:

Montag, 5.10.2020, 18.30 – 20.30 Uhr

Montag, 12.10.2020, 18.30 – 20.30 Uhr



Zeitreise

Klassenlager der sechsten Klasse in Baden



«Appell» in Vindonissa

Covid hat unsere Pläne im Juni durchkreuzt und wir mussten unser geplantes Klassenlager vom Juni in das neue Schuljahr verschieben. Mit grosser Freude sind wir dann am 31. August nach Baden aufgebrochen und verbrachten dort eine tolle, spannende und lehrreiche Lagerwoche. Auf dem Programm stand eine Zeitreise von der Steinzeit bis in die Zukunft. So suchten wir im Steinbruch nach Fossilien, besuchten den Legionärspfad in Windisch und die Umweltarena in Spreitenbach. Ausserdem erkundeten wir das Städtchen Baden und entdeckten dort viele Spuren aus dem Mittelalter und der Römerzeit.

Hier ein paar Stimmungseindrücke der Schülerinnen und Schüler, welche Ihnen einen Einblick in unsere abwechslungsreiche Lagerwoche geben können:



Reise mit Masken



In Fahrt

Die Umweltarena war besonders toll, weil man alles ausprobieren und «Auto» fahren konnte. (SA)
Ich fand die Umweltarena sehr lustig mit den fremdartigen Fahrzeugen. (Yst)



Lagerhaus

Das Lager war lehrreich und lustig. (AN)
 Das Pfadihaus war sehr toll. Das Massenlager hat mir auch sehr gefallen. (AZ)
 Unser Haus war ein Pfadihaus. Die Tage dort waren toll, leider gingen sie so schnell vorbei. (AV)



Feuerstelle beim Haus

Wir hatten eine Sportwiese vor unserem Haus. (NF)
 Es war sehr toll, da wir nicht die ganze Zeit im Haus waren. (LH)
 Ich bin noch nie auf dem «Chänzeli» (Aussichtspunkt in Baden) gewesen. (LO)
 Im Lager gab es immer sehr, sehr feines Essen. Karim ist ein guter Koch. (YS)



Stadtturm

Am Montag hatten wir eine Stadtführung. Dort konnten wir in den Stadtturm und in die Hochbrücke. (AM)

Der Mittwoch hat mir am besten gefallen, weil wir einen Foto-OL in der Altstadt machten und dann am Nachmittag kein Programm mehr hatten. (TT)



Auf dem Wasserturm

Die Klasse hat immer zusammengehalten, zusammen Fussball und Frisbee gespielt, zwischendurch auch Werwölfeln. (TZ)

Am letzten Tag gingen wir auf den Wasserturm auf der Baldegg. Dieser bot eine schöne Aussicht. (TK)



Hereinspaziert

Am meisten hat mir die Umweltarena gefallen, aber eigentlich machte ich alles gerne. (NS)



Gut gerüstet

Der Workshop in Vindonissa war cool. (MS)

Ich habe den Workshop in Vindonissa sehr cool gefunden, weil ich die Rüstung anziehen durfte. (FE)



Einladung zum Elternvortrag

Wie unterstütze ich mein Kind im Umgang mit Geld und Konsum?

Wünsche gehören zum Leben. Von klein auf äussern Kinder ihre Bedürfnisse. Wünsche treiben uns an, lassen uns hoffen und führen, falls sie gar zu ehrgeizig und unrealistisch sind, auch zu Enttäuschungen und Frustration.

Im Erziehungs- und Schulalltag werden Eltern und Lehrer im Umgang mit den Konsumwünschen der Kinder immer wieder vor Herausforderungen gestellt. Pro Juventute informiert und begleitet Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zur Finanzkompetenz und engagiert sich in der Elternbildung.

Themenschwerpunkte der Veranstaltung:

- Wandel in der Beziehung zwischen Kind und Eltern – von der Abhängigkeit zur Selbständigkeit
- Taschengeld und das Modell Jugendlohn®
- Auswirkung von Verwöhnung auf die Entwicklung eines jungen Menschen
- Identität, Zugehörigkeit, Gruppendruck, Abgrenzung und Selbstbewusstsein
- gesetzliche Vorgaben in Bezug auf die «Gelderziehung»

Referent: Daniel Betschart
 Programmverantwortlicher bei der Stiftung
 Pro Juventute
 Sozialarbeiter FH und Vater von zwei Kindern

Wann: Dienstag, **17. November** um **20 Uhr**

Ort: Treffpunkt, Primarschulhaus Dinhard



Wir freuen uns auf Ihren Besuch und einen interessanten Abend!

Der Elternrat

Erich Jornot – Rücktritt nach 20 Jahren



20 Jahre mit Leib und Seele Schulpfleger an der Sekundarschule Seuzach. Grund für eine Rückschau und umfassende Würdigung von Erich Jornots Wirken.

Zusammen mit sechs anderen neuen Mitgliedern wurde Erich Jornot im Frühjahr 2001 in stiller Wahl in die «Oberstufenschulpflege Seuzach» gewählt. Diese zählte damals insgesamt neun Mitglieder und der grosse Wechsel wurde notwendig, da zuvor sieben Personen auf einen Schlag zurückgetreten waren.

Teilautonome Volksschule – neue Aufgaben

2002 fanden reguläre Wahlen statt und alle wurden wiedergewählt. Die Schule war im Aufbruch, die Sekundarschule Seuzach nahm am Versuch Teilautonome Volksschule (TaV) teil und eine Schulleitung wurde eingesetzt. Dies bedeutete eine neue Aufgabenteilung zwischen Schulpflege und Schulleitung. Es galt, viele interessante offene Punkte zu klären und neu zu organisieren.

Erich wurde Vizepräsident, Elternratsverantwortlicher und Leiter des dreiköpfigen MAB-Teams, das die von der Bildungsdirektion vorgeschriebenen Beurteilungen des Lehrerteams durchführt. Bei diesen Aufgaben kamen seine ausgeprägte Beobachtungsgabe, seine Geradlinigkeit und sein Humor besonders



Erich Jornot

zur Geltung. Das MAB-Team führte bewegte Integrationssitzungen durch, in denen die individuellen Beurteilungen der Lehrkräfte auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen waren – ein Nenner, der vom Team unter der Führung von Erich auch immer gefunden wurde.

Schulpräsidium

2010 wurde Erich zum Schulpräsidenten gewählt und übernahm damit auch die Personalführung. Zusammen mit der Schulleitung setzte er sich für eine gute Schulentwicklung ein. Im Vordergrund

standen für Erich immer die Qualität des Unterrichts und die optimale Vorbereitung der Jugendlichen auf weiterführende Schulen oder auf die Herausforderungen des Berufslebens. So war die Einführung des pädagogischen Konzepts der Lernlandschaften unter seiner Präsidentschaft für ihn folgerichtig. Diese führen die Jugendlichen an das im heutigen Berufsleben sehr wichtige selbstorganisierte und selbständige Arbeiten heran.

Wertschätzung

Erich hat das Team an der Sekundarschule sehr kollegial geführt. Neue Mitglieder wurden offen aufgenommen, zurücktretende mit gebührendem Dank verabschiedet. Erfolge an der Schule wurden gefeiert, Probleme direkt angegangen.

Fast 20 Jahre lang hat Erich in der Sekundarschulpflege Seuzach gewirkt und sie in den vergangenen zehn Jahren als Präsident mit viel Herzblut geführt. An unzähligen Sitzungen und vielen Klausurtagungen haben wir ihn als geduldigen, verständnisvollen und mutigen Schulpräsidenten erleben dürfen. Danke Erich! Bleib gesund und geniesse die neue freie Zeit.

Thomas Müller, Vize-Präsident

Immobilien erfolgreich verkaufen *persönlich, individuell, engagiert*

Von der Wertermittlung bis zum Vertrag. Wir entlasten Sie in allen Belangen des Verkaufs.

Nutzen Sie unsere langjährige **Erfahrung**, unsere umfassenden **Marktkenntnisse** und unser weitgespanntes **Beziehungsnetz**.

Der Verkauf einer Immobilie erfordert viel Vertrauen und Professionalität. Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

Silvia Brunold



**Brunold
Immobilien**

Brunold Immobilien GmbH
Kirchgasse 30
8472 Seuzach

Tel. +41 52 335 13 26
info@brunold-immobilien.ch
www.brunold-immobilien.ch

Mitglied bei: SVIT
ZÜRICH

RB
Rolf Bärtschi

CARROSSERIE • SPRITZWERK

RB Carrosserie GmbH
Rickenbacherstrasse 23
8474 Dinhard-Grüt
www.carrosserie-baertschi.ch

phone 052 336 13 29
fax 052 336 22 79
mobile 079 224 45 66
carrosserie.baertschi@bluewin.ch

VSCI

Dienstleistungen:

- Komplette Schadenabwicklung
- Carrosserie/Unfallinstandstellung für Fahrzeuge aller Marken
- Ausbeulen von Parkschäden/Hagelschäden
- Glasreparaturen und Glasersatz
- Fahrzeug Kosmetik
- Tuning/Service aller Marken
- Ersatzwagen/Abschleppdienst



Einfach digital

Wir sind für Sie da –
egal wo Sie sich aufhalten.

www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten

Im Baufieber

Die Holz-Bau-Welt kommt nach Thalheim! So stand es in der Voranzeige. Doch mit dem Corona-Virus war plötzlich alles anders. Nach vielen Sitzungen und Diskussionen konnten wir schliesslich mit einem umfassenden Schutzkonzept den Schritt wagen, die Bauwoche, ein Projekt des Bibellesebundes Schweiz, durchzuführen.

Am 4. August war es soweit: Hüpfburg, Zelt für das Mittagessen, verschiedenen lange Leitern, Rollgerüst, Desinfektionsmittel, Seife und 80'000 Holzklötzchen – alles bereit! Nach der Registrierung, der Verabschiedung der Eltern und dem obligatorischen Händewaschen starteten wir im Untergeschoss mit einem Lied.

Bauprojekt

In fünf Gruppen wurde anschliessend gebaut, jede Gruppe auf ihrer abgesteckten Bauparzelle. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Die Leiter staunten, wie schnell die Bauwerke wuchsen – vor allem in die Höhe. Klötzchen-Nachschub und immer höhere Leitern wurden verlangt. Einige wagten sich an schwierige Werke wie den Eiffelturm oder den Big Ben ab Foto. In der Mitte des Saales entstand ein Gemeinschaftswerk, ein rund vier Meter hoher Rundturm. Die Gruppen arbeiteten abwechselungsweise daran. Tränen gab es selten. Wenn etwas einstürzte, entstand einfach wieder etwas Neues. Nach einer Zünipause hörten wir die Geschichte von Nehemia aus der Bibel und dem Bauwerk, das unter seiner Leitung entstand: die Stadtmauer von



Kunstvoller Bau

Jerusalem. In Kleingruppen wurde das Gehörte vertieft, bevor bis zum Mittagessen weitergebaut wurde. Nach dem Essen wurde die Hüpfburg in Beschlag genommen und es durfte nochmals gebaut werden. Um 14 Uhr nahmen die Eltern die kleinen und grossen Baumeister wieder in Empfang.

Spiele im Wald

Am Donnerstag sah das Programm ein bisschen anders aus. Nach der Registrierung und Begrüssung marschierte die ganze Schar mit den Jungscharleitern in den nahegelegenen Wald. Bei Spiel und Spass, Geschichte und selbst gebratener Wurst verging die Zeit wie im Flug. Selbst die Hitze konnte nach der Rückkehr einige Kinder nicht vom Austoben in der Hüpfburg abhalten.



Verdienter Lohn

Einsturzgefahr!

Am Freitagnachmittag wurden letzte Vorbereitungen für die Vernissage und das Einsturzspektakel mit den Eltern getroffen. Sogar eine Reporterin von Radio Munot war vor Ort, um davon zu berichten. Nach Verdankungen und Instruktionen zum gemeinsamen Aufräumen durften die Eltern endlich die



Hoch hinaus

Kunstwerke ihrer Kinder besichtigen – trotz Hitze mit Schutzmaske ausgerüstet. Dann der grosse Moment: der Gemeinschaftsturm von vier Metern Höhe, bestehend aus über 10'000 Klötzchen, wurde zum Einsturz gebracht! Unter Getöse stürzten dann auch rundherum alle Bauwerke ein.

Bei der anschliessenden Aufräumaktion halfen alle mit: Kisten mit System füllen, volle Kisten nach unten tragen, Kisten im Anhänger verstauen. Als Belohnung warteten Kuchen und Glacés auf die fleissigen Helfer.

Anschliessend Zelt abbauen, Räume putzen, Gottesdienstsaal bestuhlen, Hüpfburg einpacken und auf Anhänger verladen, Geschirr abwaschen...

Müde, aber dankbar über den gelungenen Anlass mit zeitweise bis zu 45 Kindern aus den umliegenden Dörfern, verabschiedeten sich die zahlreichen Helfer der Freien Missionsgemeinde voneinander.

DINNERKRIMI
by Peter Danks

Anmelden bis 05. Oktober 2020!

WEISSWEIN MASSAKER

TURNHALLE DINHARD
SA 31.10.2020 / 18 UHR

„EIN MÖRDERISCH SCHÖNER DINNERABEND!“
10VOR10

WEISSWEIN MASSAKER
Oskar Weintraub, erfolgreichster Winzer östlich der Aare, lädt zur Degustation seiner Spitzenweine ein. Dabei verkündet er stolz, dass er seine viel jüngere Geliebte Tiffany heiraten wird. Und so endet die fröhliche Degustation für Oskar tödlich. Etwas gegen diese Ehe hatten so ziemlich alle Anwesenden, aber wer hat ihm den guten Tropfen vergiftet? Die Polizei tappt im Dunkeln und scheint mehr am Chardonnay als am Fall interessiert zu sein. Oskars Kinder und Enkel beginnen sofort, übers Erbe zu streiten. Und mitten im Chaos taucht plötzlich eine mysteriöse Schönheit auf...

Geniessen Sie zwischen knallenden Korken und verdächtigen Flaschen eine rasante Krimikomödie. Gleichzeitig werden Sie aus Küche und Keller verwöhnt und sind aufgefordert, diesen Fall zu lösen, denn die Polizei ist schon hoffnungslos besoffen.

Alle Vorstellungen in CH-Mundart.

WO: Turnhalle Dinhard
Ebnetstrasse 51
8474 Dinhard

WIEVIEL: CHF 120.00
inkl. Krimi, Apéro,
3-Gang-Menü,
Mineral, Café (exkl.
alkoholische Getränke)

TICKETS:
www.dinhard.ch
kultur@dinhard.ch
052 335 05 85

MENÜ:
Knackiger Nüssli Salat mit
Ei, Speck und Croutons

Marinierter Kalbsbraten
12 Std. bei 85° auf 72°
Kerntemperatur
weichgegart
an Kräuterrahmsauce
Kartoffelgratin
Ratatouillegemüse

Zartschmelzendes
Meringues Parfait an
hausgemachter
gebrannter Creme

DENLO PROD. **KULTUR IN DINHARD** *Qualität vom Keller bis zum Teller* **LANDOLT WEINE**

Gamelleclub Dinhard auf Reisen

Dieses Jahr stand ein Ausflug an den Hallwilersee mit Besuch des Schlosses und der Militärsammlung Meisterschwanden auf dem Programm des Gamelleclubs.

Pünktlich um 7.30 Uhr trafen die Kollegen aus allen Richtungen am Bahnhof Thalheim ein – per Bahn, Auto, Fahrrad oder zu Fuss. Oberst Willi Nägeli begrüßte die Truppe und hiess den diesjährigen Gast Werner Bosshard aus Niederwil herzlich willkommen. Mit dabei war auch der kürzlich zum Korporal beförderte Herbert Burkhard, unser IT-Fachmann.

Wir staunten allerdings nicht schlecht, als ein 80-plätziges Twerenbold-Reisebus eintraf und der Fahrer Werner Duss uns bat einzusteigen. So nahmen die zwölf Reisenden also Platz im grossen Reisebus. Die Coronavorschriften wurden alle zu 100 Prozent erfüllt: jeder hatte eine ganze Sitzreihe zur Verfügung. Desinfektionsmittel, Handtücher und WC waren vorhanden.



Apéro vor dem Restaurant Bahnhöfli in Thalheim

Bei den Herren von Hallwyl

Zeitlich waren wir sehr gut unterwegs, sodass es in Egliswil zu ei-

nem Zwischenhalt reichte. Kaffee und Gipfeli wurden von Walter Ruosch, der am Ausflug leider nicht teilnehmen konnte, gespendet. Um 10 Uhr trafen wir im Schloss ein und wurden unter kundiger Führung von Elisabeth Zimmermann durch die verschiedenen Gebäude und Räumlichkeiten geführt. Beim Schloss Hallwyl handelt es sich um eines der bedeutendsten Wasserschlösser der Schweiz. Es erstreckt sich über zwei Inseln des Aabachs am nördlichen Ende des Hallwilersees und diente den Herren von Hallwyl als Stammsitz. Um 1265 wurde der im 12. Jahrhundert erbaute Turm mit Wohn- und Vorratsräumen erweitert. Johans I. von Hallwyl liess danach im 14. Jahrhundert die Turmburg zur befestigten Wasserburg ausbauen. Bei

der Eroberung des Aargaus durch die Eidgenossen im Jahre 1415 steckten die Berner Truppen die Burg in Brand. Nach umfangreichen Um- und Erweiterungsbauten im 15. und 16. Jahrhundert entstand schliesslich ein repräsentatives Wohnschloss. Die 1925 gegründete Hallwil-Stiftung machte das Schloss der Öffentlichkeit zugänglich und schenkte es 1994 dem Kanton Aargau.

Schiffahrt

Den inzwischen aufgetretenen Hungergefühlen wurde bei einem feinen Mittagessen im nahe gelegenen Meisterschwanden Abhilfe geschaffen. Anschliessend genossen wir die Schiffahrt auf dem während der letzten Eiszeit entstandenen Hallwilersee. Mit 10,3 Quadratkilometern steht er an



16. Stelle der Schweizerseen und liegt zwischen den lieblichen Hügeln des Aargauer Seelandes. Die während der Sommermonate verkehrenden Kurs- und Extraschiffe werden von der im Jahre 1888 gegründeten Schifffahrtsgesellschaft Hallwilersee betrieben.

Militär-geschichte

Da auf unseren Reisen der Bezug zum Militär nicht fehlen darf, stand als nächstes der Besuch der «Militärsammlung Meisterschwanden» auf dem Programm. 1988 begann Herr Laib mit viel Leidenschaft militärische Gegenstände

zusammenzutragen. In den Folgejahren entstand eine bemerkenswerte Sammlung von Militärfahrzeugen, Geschützen, Uniformen und Dokumenten aus dem Mittelalter bis in die heutige Zeit, die in verschiedenen Gebäuden gezeigt werden.

Die Herren Jörg Paul und Thies Tschudi führten uns durch die umfangreiche Ausstellung und ergänzten diese mit zusätzlichen Details und Anekdoten. Wir selber schwelgten in den Erinnerungen an unsere eigene Militärzeit und tauschten viele persönliche Erlebnisse untereinander aus.

Ausklang

Nun hiess es wieder Platz zu nehmen im grossen komfortablen Reisebus für die gemütliche Rückfahrt zum Bahnhof Thalheim. Im Restaurant Bahnhöfli erwartete uns die Gastgeberin Domenica Eggenberger mit Ihrem Team zum Nachtessen. Wie gewohnt wurden wir zum Abschluss des Tages auch diesmal wieder mit einem feinen Essen verwöhnt. Gegen 22 Uhr löste sich die Truppe langsam auf und jeder begab sich mit Erinnerungen an einen sehr interessanten gemeinsam verbrachten Tag auf seinen Heimweg.

Alois Thoma



Besuch der Militärsammlung in Meisterschwanden

Am Rande



Auf Randflächen von Grundstücken wird oft nicht besonders geachtet. Als Folge bleiben sie häufig eine Weile sich selbst überlassen und entwickeln sich innert kürzester Zeit zu interessanten Kleinodern.

So geschehen an der Welsikerstrasse in Ausserdinhard. Der gut besonnte Streifen am Hang – verborgen zwischen Neubauten und den angrenzenden Gärten – entwickelte sich heimlich zum Wildbienenparadies. Die ausgesäte Blumenwiese gedieh nicht nach Plan und so strahlten Mitte Juni stattdessen die blauen Blüten der Wegwarten und die gelben Blüten der Nachtkerzen um die Wette! Dazwischen machte sich leider auch weisses, unerwünschtes Berufskraut breit.

Von Wildbienen geliebt

Nachbar Peter Sommer entfernte nach Rücksprache mit der Verwaltung das Berufskraut und war erstaunt, was er dabei alles entdeckte. Zwischen den Pionierpflanzen gab es viele unbewachsene Stellen, welche bereits durch Wildbienen besiedelt waren. Viele Wildbienen nisten nämlich in der Erde – so auch die gut bekannten Hummeln. In unseren Gärten finden sie jedoch kaum Gelegenheit dazu. Im Gemüsebeet werden sie laufend gestört und in Blumenbeet oder Rasen mögen wir sowieso keine unbewachsenen Stellen.

Wertvolle Trockenstandorte

Die Schönheit und der Wert eines solchen Trockenstandorts sind vielleicht

erst auf den zweiten Blick erkennbar. Nimmt man sich aber einmal die Zeit, auf die vielen kleinen Löcher im Boden zu achten, so erkennt man schnell, wie belebt dieses kleine Stück Natur ist. Laufend fliegen Bienen an, steuern auf ein Loch zu, drehen ab, weil es wohl nicht ihres ist. Aus manchen Löchern schauen Fühler heraus, andere sind schon fast wieder verschlossen, weil Ei und Pollenvorrat schon eingebracht sind.

Wie die Bienen immer wieder zu ihrem Loch finden? Wohl durch gute Orientierungspunkte und den Geruch. Wie schön, dass Peter Sommer nun offiziell für die Pflege dieses Gebietes verantwortlich ist.

Lebensraum für Wespenspinnen

Ganz anders sieht es am Rande von Kirchdinhard aus. Dort ist am Wendeparkplatz eine dichte Brombeerhecke gewachsen. Natürlich sind die reifen Brombeeren zu hoch und durch wehrhafte Dornen geschützt. Wer trotzdem näher tritt, kann zwischen den wilden Ranken viele grosse, grazile Radnetze entdecken, in denen schön gezeichnete Wespenspinnen auf Beute warten.

Geschützte Nistplätze

Viele Vögel schätzen nicht nur die reifen Früchte der Brombeeren, sondern



Trockenstandort Welsikerstrasse

Nächster Anlass aus der Gartenreihe des NV Dinhard:

Am 17. Oktober begleitet uns Regina Bachmann durch verschiedene Gärten und zeigt, wie wir den Garten aufräumen können, so dass sich im Winter auch Wildtiere darin wohlfühlen.

Treffpunkt um 10 Uhr auf dem Schulhausparkplatz

Weitere Informationen sind auf der Homepage www.natur4ort.ch ersichtlich. Ebenso die Farbfotos zum Artikel «Am Rande».

auch den Schutz ihrer Dornen. Manch ein Nest dürfte darin verborgen sein! Und später im Herbst werden auf den Karden am Rand der Hecke wohl bunte Distelfinken zu entdecken sein.

Dagmar Sommer NV Dinhard



Wespenspinne



Brombeerhecke in Kirchdinhard



Bodennistende Wildbiene

ERWIN PETER HOLZBAU AG

ERWIN PETER HOLZBAU AG 052 336 14 60
Ebnetstrasse 6 8474 Dinhard peter-holzbau.ch

ZIMMEREI
BEDACHUNGEN
SCHREINEREI
PARKETT



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache.
Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»



Manuel Anderegg
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder, Betriebsökonom FH

Heinz Bächlin
Grundbuch- und Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 • www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt



Lernen mit Spass und Leichtigkeit Workshop für SchülerInnen der 3.-6. Primarschule

Inhalte des Workshops

- Bestimmung des Wahrnehmungs- und Lerntyps
- Verbesserung Konzentration / Merkfähigkeit
- Steigerung der Motivation für Hausaufgaben und Lernen
- Bewegungsübungen, die das Lernen erleichtern

Mittwoch 28.11.2020, 14.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch, 4. 11.2020, 14.00 – 16.30 Uhr
Ort: Treffpunkt Primarschule Dinhard
Kosten: 60.– inkl. Handout und Zvieri

Anmeldung und weitere Infos:

Daniela Kienast | Coaching und Visualisierung für Kinder, Jugendliche und Familien | danielakienast@gmx.ch oder Tel: 078 803 90 55

Ihr starker Partner...



... wenn es um Holz geht!

arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24
www.arbos.ch

Bring- und Holmärt



Einmal mehr wurden wir am Bring- und Holmärt vom Wetterglück begünstigt. Wir freuen uns, dass trotz der anspruchsvollen Zeit rund um Covid-19 so viele Besucher den Weg zu uns gefunden haben, und danken allen dafür, dass die Sicherheitsmassnahmen zuverlässig eingehalten wurden.

So durften dann abgegebene Spielsachen sorglos auf neue Puppenmütter warten und bei den einen oder anderen Trouvaillen glänzten auch die Äuglein der grossen Märtbesucher. Die engagierten Jungs und Mädchen des CEVI haben so einige Fahrräder zum Leuchten gebracht und das Kuchenbuffet der CEVI-Zuckerbäckerinnen mit den liebevollen Kreationen lässt den Vorbereitungsaufwand nur erahnen. Eine Augenweide war auch dieses Jahr wieder die vielbeachtete und bewunderte Tischdekoration von Priska Bühler. Vieles hat neue Besitzer gefunden. Was übrig blieb, wurde zu einem grossen Teil nach dem Märt in tragbare Kisten verpackt und für die Osteuropahilfe bereitgestellt. So wird die Lebensdauer von diversen Gebrauchsgegenständen und Möbeln verlängert und das, was noch gebraucht werden kann, landet nicht in der Verbrennung. Eine, wie wir meinen, sinnvolle Verwertungsvariante. Ein grosser Dank geht an all die vielen Helferinnen und Helfer, ohne die ein Anlass in dieser Form nicht möglich wäre. Und natürlich auch an all unsere Besucherinnen und Besucher. Schön waren Sie mit dabei!

Text und Bilder: Susanne Monsch





Hofladen Dinhard

Hofladen
Hofladen Dinhard
Welsikerstrasse 50
8474 Dinhard

 **BROT** Mittwoch, ab 14.00 Uhr
BROT & ZOPF Samstag, ab 12.00 Uhr

 **ÖFFNUNGSZEIT**
24h / 7 Tage

Kürbiswagen
Ross-Stall Weber
Grüstrasse 1
8474 Kirch-Dinhard

 **BEZAHLUNG**
Bar oder TWINT

www.hofladendinhard.ch | info@hofladendinhard.ch | Tel. 052 338 15 30

Unser Küchen-Chef empfiehlt:



Ist Ihre Küche noch gut in Form, doch besteht der Wunsch mit einem sanfteren Eingriff etwas neuen Schwung in den Küchenalltag zu bringen? Stottert der Kühlschrank oder tropft der Wasserhahn? Ist die Arbeitsfläche in die Jahre gekommen und an vielen Orten der Lack ab? – Als Küchengerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung und es entsteht im Nu und mit moderaten Kosten ein neues Küchenerlebnis, ein **elggerküchenlifting** eben.

Martin Tanner freut sich darauf, gemeinsam mit Ihnen festzulegen was erneuert wird, damit Sie Ihre Küche wieder ohne Wenn und Aber geniessen können:
Telefon 052 368 61 64
martin.tanner@elibag.ch.

Aus Alt mach Neu!

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

Nach Wunsch | Nach Mass | Nachhaltig

Grosse Küchen- & Türenaustellung
Samstagsvormittag geöffnet, gratis ☑

Obermühle 16b, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
info@elibag.ch

knecht ag

■ ■ ■

Holz, Bau & Planung

- **Holzbau**
Elementbau, Modulbau, Zimmerarbeiten, Solardächer, Brandschutzplanung & QS
- **Schreinerei**
Innenausbau, Küchen, Fenster, Türen, Schränke, Treppen, Möbel & Parkett
- **Planung**
Neubau, Umbau, Sanierung, Gesamtleistung GU / TU, Bau- & Energieberatung

Landstrasse 4, 8471 Oberwil (Dägerlen)
Tel. 052 305 10 10 | info@knecht-ag.ch

www.knecht-ag.ch

GARAGE REUSSER AG

www.garagereusser.ch

HETTLINGEN Schaffhauserstrasse 2 8442 Hettlingen Tel. 052 316 11 77

SPEZIALISIERT AUF VW, AUDI UND OPEL
WILLKOMMEN SIND BEI UNS ABER ALLE MARKEN



Ismail Ibraimi
Kundendienstleiter VW und AUDI



Jürg Ott
Kundendienstleiter OPEL

Grundsteinlegung für den Neubau Haus Feld



An der Urnenabstimmung vom 4. März 2018 bewilligten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der AZiG-Kreisgemeinden den Baukredit von rund 50 Millionen Franken für die «Erweiterung und Teilsanierung AZiG» mit über 85 Prozent deutlich. Ziel des Projekts ist, die Bettenkapazität deutlich zu erhöhen und den steigenden Ansprüchen im Pflegebereich sowohl qualitativ wie quantitativ gerecht zu werden.

Am 26. Juni 2019 erfolgte der Spatenstich. In einer ersten Etappe wurde zum Rössli-Park hin das neue Restaurant Geerenpark realisiert, das anfangs April dieses Jahres seinen Betrieb aufgenommen hat. Noch ist es aufgrund der Covid-19-Massnahmen für die Öffentlichkeit nicht zugänglich, doch soll – so Andreas Möckli, Vorsitzender des Bau-Ausschusses – die offizielle Einweihung für die Bevölkerung zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

Markanter Neubau

Schwerpunkt des Projekts «Erweiterung und Teilsanierung AZiG» bildet der Neubau entlang der Kirchhügelstrasse. Hier entstehen auf vier Etagen für insgesamt 104 Bewohnende 52 Einer- und 26 Zweier-Zimmer mit eigener Nasszelle, wobei alle Zimmer bei Bedarf als Zweier-Zimmer nutzbar sind. Die Tiefgarage bietet Platz für 35 Fahr-

zeuge. Der Neubau Haus Feld wird als autarkes Gebäude erstellt, so dass seine Funktionalität auch bei einer künftigen Gesamtanierung der Bestandesbauten Haus Mitte und Haus Dorf nicht beeinträchtigt wird. Ein Verbindungsbau zum bestehenden Haus Mitte sichert den problemlosen Zugang zu den zentralen Räumlichkeiten wie Empfang, Festsaal oder Restaurant Geerenpark.

In kleinem Kreis

Am 22. Juli erfolgte in kleinem Kreis die Grundsteinlegung für das Haus Feld. Andreas Möckli zeigte sich erfreut über den bisherigen Verlauf der Bauarbeiten, so sei insbesondere das Restaurant Geerenpark sehr gelungen und auch termin- und kostenmässig sei man auf Kurs. Für einen Teil der Infrastruktur der alten Cafeteria konnten Abnehmer gefunden werden, doch habe auch einiges entsorgt werden müssen. «Eine

Grundsteinlegung ist so etwas wie eine Beerdigung – was gewesen ist, wird vergraben».

Auch AZiG-Geschäftsführer Urs Müller freute sich: «Seit der Kran steht und die grosse Baugrube ausgehoben ist, haben die Bauarbeiten ein Gesicht erhalten. Aufgrund der vielen Vertiefungen im Untergrund bin ich gefragt worden, ob im Untergeschoss eine Bäderlandschaft entsteht, was aber nicht der Fall ist.» Anschliessend legte er eine blaue Kassette mit den Projektunterlagen und der Tagesausgabe des Landboten in die ausgehobene Grube, eine Schaufel voll Erde darüber und schon gehörte auch die Grundsteinlegung der Vergangenheit an.

Fussgängerbrücke über den Chrebsbach

Weil die Baustellenzufahrt auch für Lastwagen über die Ohringerstrasse und die Chrebsbachbrücke abgewickelt wird, könnte es auf der Brücke für Fussgänger zu kritischen Situationen kommen. Darum wurde auf der Höhe der Bushaltestelle «Alterszentrum» ein Steg über den Chrebsbach erstellt, so dass insbesondere auch die Schulkinder des nahen Schulhauses Rietacker den Chrebsbach gefahrlos überqueren und zum dortigen Fussgängerstreifen gelangen können. Die Fussgängerbrücke wird als wichtige Sicherheitsmassnahme bis zum Abschluss der Bauarbeiten bestehen bleiben.



Aushebung der Grube für die Grundsteinlegung

Walter Minder

Neue Selbsthilfegruppen in Winterthur

Teenagers Support Each Other

Du bist ein Teenager im Alter zwischen 14 und 19 Jahren? Hast du etwas, das dir schwer auf der Seele liegt und das du gerne mit Gleichaltrigen besprechen würdest? Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir sind eine Selbsthilfegruppe, die Themen aller Art miteinander diskutiert. Zum Beispiel Probleme mit den Eltern, Mobbing Erfahrungen oder Ausgrenzung in der Schule, das Leben mit alkoholabhängigen oder psychisch kranken Eltern, Liebeskummer etc.

Unser Ziel ist, dass jede und jeder sich traut, offen über sein oder ihr Thema zu reden, ohne sich schämen oder verstellen zu müssen. Auch wenn es vielleicht einige Zeit braucht, um sich anderen anvertrauen zu können, hören wir einander zu. Falls es Sorgen gibt, versuchen wir einander zu helfen.

**DU BIST NICHT
ALLEIN.**

Die gestohlene Kindheit – Sexuelle Übergriffe in der Kindheit

Sexuelle Übergriffe können zu einer Vielzahl verschiedener kurz- oder langfristiger Folgen und Schäden führen. Viele Betroffene bleiben ihr Leben lang durch die Übergriffserfahrungen geprägt und belastet. Scham, Schmerz, Traurigkeit, Angst, aber auch Hass, Wut und Rachegefühle sind im Zusammenhang mit Missbrauch nicht ungewöhnlich.

Was dir im Alltag oft fehlt, findest du in unserer Gruppe: Einen geschützten Rahmen, das notwendige Vertrauen, das nötige Verständnis.

Die Gruppe ist ein Ort, wo dir bedingungslos geglaubt wird, wo das Leben trotz schwerem Rucksack etwas leichter werden kann, wo Emotionen Platz haben und wo du Selbstvertrauen aufbauen kannst. Es tut gut, im langen Prozess der Heilung nicht allein zu sein.

Wir freuen uns auf dich!

Video-Selbsthilfegruppen

Auch wenn es schwerfällt oder unmöglich ist, aus dem Haus zu gehen, sei es wegen einer psychischen oder körperlichen Erkrankung – Treffen mit anderen Menschen sind möglich: in einer Video-Selbsthilfegruppe. Das ist einfacher als Sie denken. Alles was es braucht, ist ein Computer mit einer Kamera und einem Mikrofon oder ein Handy. Gerne beraten wir Sie auch, falls technische Fragen für Sie eine Hürde sind.

Alle neuen Selbsthilfegruppen werden in der Startphase von einer Mitarbeiterin des SelbsthilfeZentrums begleitet. Kontaktieren Sie uns per Telefon oder Mail, wir geben Ihnen gerne ausführliche Informationen zu unseren Angeboten!

Weitere Gruppen im Aufbau

Adoptiveltern erwachsener Kinder, **Arbeitslose junge Menschen**, **Bipolare Erkrankung** (Angehörige), **Binge Eating** (Betroffene), **Burnout** (Betroffene), **Burnout** (Angehörige), **CareLeaver – ehemalige Heim- und Pflegekinder**, **Depression** (Betroffene), **Freizeitclub Zeit-Insel** für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige, **Gebärmuttersenkung** (Betroffene), **Häusliche Gewalt** (betroffene Frauen), **Inkontinenz** (Betroffene), **Lebenskrise meistern** (Betroffene, verschiedene Themen), **Lungenkrankheiten – Atemlos** (Betroffene), **Mobbing** (Betroffene und Angehörige) – **Parental Alienation Syndrom** (betroffene Eltern) – **Schizophrenie** (Betroffene), **Traumafolgestörungen** (betroffene Frauen) – **Trauer um ein Kind/Kindsverlust** (betroffene Eltern)

Kontakt und Infos

Kontakt und zusätzliche Informationen zu diesen und rund 100 weiteren Selbsthilfegruppen:

SelbsthilfeZentrum Region Winterthur, 052 213 80 60

info@selbsthilfe-winterthur.ch, www.selbsthilfe-winterthur.ch

SELBSTHILFEZENTRUM REGION WINTERTHUR

HOLDERPLATZ 4 | 8400 WINTERTHUR | 052 213 80 60 | WWW.SELBSTHILFE-WINTERTHUR.CH | INFO@SELBSTHILFE-WINTERTHUR.CH | POSTKONTO 84-58300-0

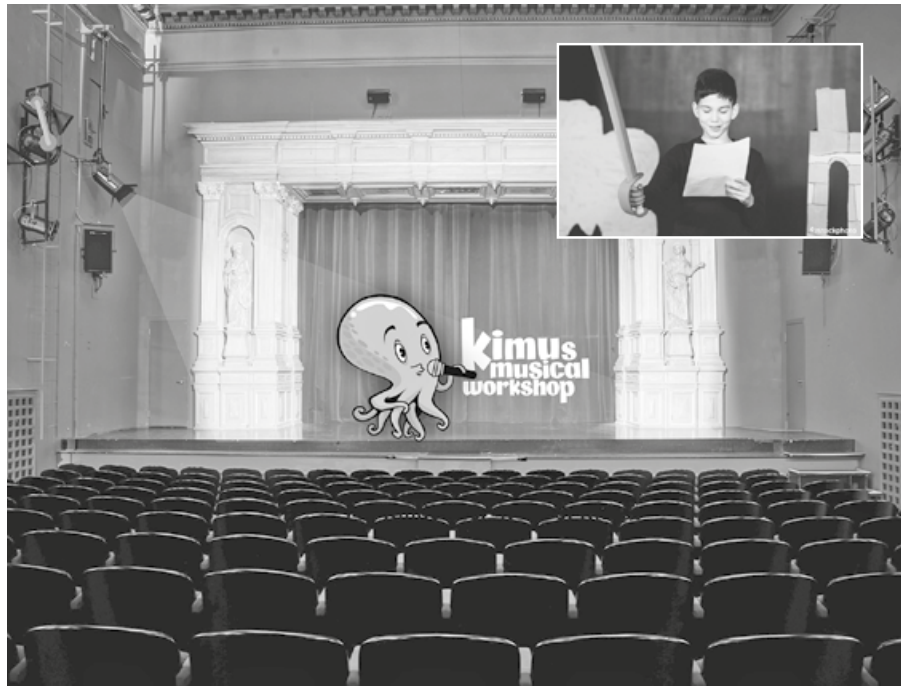
KIMUs Musicalworkshop – Wachse über dich hinaus!



5. bis 10. Oktober 2020 im Casinotheater Winterthur

Da der erste Musicalworkshop im April nicht stattfinden konnte, startet kindermusicals.ch in Zusammenarbeit mit dem Casinotheater Winterthur im Oktober mit dem neuen Angebot: Mit KIMUs Musicalworkshop werden Mädchen und Jungs der vierten bis sechsten Klasse gefördert – mit dem Ziel, sie für Kultur zu begeistern, Emotionen zu wecken und ihnen die einmalige Möglichkeit zu geben, einmal auf einer richtigen Theaterbühne zu stehen.

Worum gehts im Workshop? Während des Kurses werden einzelne Schauspiel-szenen, Musikstücke und Tanzchoreographien zu einem bestimmten Thema einstudiert. Dabei wird insbesondere mit Improvisationen gearbeitet, damit jeder Teilnehmende die eigene Fantasie und Kreativität mit einbringen kann.



Überblick

| | |
|----------------|---|
| Was: | KIMUs Musicalworkshop |
| Wer: | Veranstalter: kindermusicals.ch |
| Partner: | Casinotheater Winterthur |
| Wann: | Kurs: 5.–9. Oktober, jeweils 13.30–16.30 Uhr und 10. Oktober, 9.30–12 Uhr |
| Wo: | Casinotheater Winterthur, Stadthausstrasse 119, 8400 Winterthur |
| Kursleitung: | Stephanie Zweili (Tanzpädagogin, Musicaldarstellerin) und Jonas Furrer (Musicaldarsteller, Pianist) |
| Konzeption: | Stephanie Zweili (Tanzpädagogin, Musicaldarstellerin) und Marco Rezzonico (Primarlehrer, Musicaldarsteller) |
| Kosten: | CHF 195.– pro Teilnehmenden |
| Vorkenntnisse: | Sowohl Neueinsteiger als auch erfahrene Kinder können am Workshop teilnehmen. |
| Anmeldung: | www.kimusmusicalworkshop.ch |

Zwei erfahrene Kursleiter werden dabei unterstützen, begleiten und betreuen. Am Ende des Workshops gibt es eine finale Aufführung, bei der die Eltern und weitere Angehörige als Publikum vor Ort sein können und Einblicke erhalten, was ihre Kinder während des Workshops erarbeitet haben. Der Kurs findet vom 5. bis 10. Oktober im Casinotheater Winterthur statt. Weitere Kurse werden folgen.

Anmeldung und weitere Informationen:

www.kimusmusicalworkshop.ch

Ihr Fach-Team für alles Elektrische

Pikett 24 x 7

Matzinger

Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | info@matzinger.ch

www.matzinger.ch  matzingerelektro

Hausverkauf geplant?

Wir übernehmen, damit Sie mehr Zeit haben

Michael Marti, immoMARTI, Dinhard
052 338 11 44, www.immomarti.ch

Sie sind seit 2004 persönlich für immoMARTI IMMOBILIEN



VIT MAREK

Kundenmaurer | Steinhauer

Riedmühlestrasse 53
8474 Dinhard
Telefon 076 760 76 65
info@vitmarek.ch

webpunkt

kunstpunkt

druckpunkt

Kreative Lösungen auf den Punkt gebracht.

Theres und Stefan Menzi
Welsikerstrasse 7, 8474 Dinhard
www.kreativpunkt-menzi.ch

Kunst, Grafik und mehr

kreativpunkt
menzi gmbh

NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

kompetent+ leistungsfähig

- ▀ Tiefbau
- ▀ Werkleitungsbau
- ▀ Gartenbau / Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch

De Chübelimurer

Seit einiger Zeit säumen die Riedmühlestrasse in Kirchdinhard zwei weisse Schwäne aus Cristallina-Marmor. Sie wurden vor rund 20 Jahren von Vit Marek und seinem Kollegen Andri Köfer im Maggiatal erschaffen. Dort zierten sie einen Skulpturenweg, bevor sie nach etlichen anderen Stationen hier in Dinhard ihr neues Zuhause gefunden haben. Gleichzeitig wurde das alte Schieberhäuschen, vor dem der eine Schwan sitzt, zum Steinhaueratelier von Vit. Dinhard



Vit vor seinem Atelier

ist damit um einen Bildhauer und Kundenmaurer reicher geworden. Vits beruflicher Werdegang gestaltete sich ebenso lebendig und abwechslungsreich wie die Reise seiner Schwäne. Als Jugendlicher stieg er als Steinmetz und Bildhauer ins Berufsleben ein. Umbauten und Restaurationen an historischen Bauten im Auftrag von namhaften Restauratoren waren lange Zeit sein Alltag: So war er am Werk, als die Vitodura in Winterthur neu geschaffen wurde, restaurierte Grabplatten im Kloster Allerheiligen in Schaffhausen, war beteiligt an der Restauration der Kreuzkirche, der Zentralbibliothek, der Kyburg... Unzählige Gedenksteine füllten die weiteren Arbeitstage aus. Dann packten ihn die berufliche Neugier und die Abenteuerlust. Der Tele-



Vits Gefährt

fonanruf eines befreundeten mongolischen Arztes kam gerade zur rechten Zeit: dessen Frau, die in Ulan Bator, der mongolischen Hauptstadt, eine Kunstschule betreibt, stand vor der Wahl, diese aufwändig zu renovieren oder zu schliessen. Das Geld dazu stand nicht zur Verfügung. Vit besprach sich mit einem befreundeten Maurer. Die Vorbereitungen nahmen ihren Lauf und ein halbes Jahr später sassen sie im Flugzeug. Während drei Monaten entstand unter einfachsten Bedingungen die neue Schule. Gemeinsam mit mongolischen Arbeitern, mit denen die Kommunikation dank gekonnter Gestik und Mimik sowie einigen mongolischen und englischen Wortfetzen einigermaßen gelang – wenn auch nicht immer. Nichts desto trotz: die Kunstschule steht heute noch.

Nach seiner Rückkehr nach Dinhard, wo Vit mit Nicole schon knappe 20 Jahre lebt, lernte und arbeitete Vit zunächst als Hauswart. Die Familie wurde durch zwei Kinder bereichert. Das alte Haus, das bisher nur mit Holz beheizt worden war und über kein Badezimmer verfügt hatte, wurde in viel Eigenarbeit

und mit Unterstützung vom Zimmermann aus dem Dorf umgebaut.

Die Begegnung mit dem Beruf des Maurers liess Vit indes aber nicht mehr los. Der schon lange gehegte Wunsch von der Selbstständigkeit sollte nun umgesetzt werden. Als Lotta und Luis eingeschult waren und es in der Familie wieder etwas Luft für Neues gab, nahm Vit seine vierte Berufslernlehre in Angriff: die des Maurers. Seit einigen Jahren ist er nun schon als Kundenmaurer tätig.

Wenn Vit am Morgen seinen blauen Transporter besteigt und aufbricht, ist er überzeugt, dass die Entscheidung, diesen beruflichen Weg einzuschlagen, richtig war. Im Radio «Rete Uno», weil das alte Gerät nichts anderes mehr hergibt. Die Reise nach Italien steht momentan aber nicht an, da für Vit sorgfältiges Handwerk an sich schon das beste Abenteuer ist.



Trockenmauer an der Bühlstrasse

Die Liste aller Einsatzgebiete, die Vit dank seiner vielen beruflichen Stationen und Erfahrungen abdecken kann, ist lang. Kurz umrissen: Vit erledigt alles, was mit Naturstein und Maurerarbeiten zu tun hat.

N. Marek

Das Gewerbe unter der Lupe: Frank Günthardt, Mobiliar

Der Gewerbeverein Dinhard-Thurtal GVDT ist vor allem bei den lokalen Gewerbebetrieben bekannt. Die Bevölkerung kennt die Vereinigung der Gewerbler höchstens von der einen oder anderen Ausstellung. Grund genug, um regelmässig einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und einige der Mitgliedsfirmen etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.

In dieser Ausgabe stellen wir die Mobiliar-Generalagentur Winterthur vor. Frank Günthardt ist als Versicherungs- und Vorsorgeberater für die Region



Frank Günthardt

Thurtal zuständig. Manu Reich hat ein ausführliches Gespräch mit ihm geführt.

Frank, seit wann arbeitest du bei der Mobiliar?

Ich arbeite seit dem 1. November 2017 bei der Mobiliar – und hoffe, dass ich meine Kunden noch lange betreuen kann.

Konntest du wählen, für welche Region du zuständig bist?

Durch einen Personalabgang wurde diese Region frei und der Mobiliar war es wichtig, dass eine Person aus der Region die Betreuung übernimmt. Eine andere Region wäre für mich gar nicht in Frage gekommen. Was sonst ausser dem wunderbaren Thurtal?

Weshalb ist die Mobiliar denn überhaupt Mitglied des Gewerbevereins?

Als genossenschaftliche und regional verankerte Versicherung leben wir glei-

che Werte wie die örtlichen Vereine, KMUs und Privatpersonen. Der persönliche Kontakt sowie die Förderung und Unterstützung unserer ländlichen Region liegt uns und insbesondere mir persönlich sehr am Herzen.

Wie setzt sich die Mobiliar als Mitglied unseres Vereins für die Region Dinhard-Thurtal ein?

Wir sind ein zuverlässiger Partner vor Ort für alle Betriebe und Privatpersonen. Zudem unterstützen wir diverse Sport- und Kulturanlässe in der Region mit Sponsoring und Eventmaterial. Diese Dienste für Vereine sind für unsere Region sehr wichtig.

Gibt es Versicherungsfälle, die besonders häufig auftreten?

Leider häufen sich in letzter Zeit Diebstähle von Fahrrädern – speziell von E-Bikes. Zum Glück sind dies Sachschäden und nicht Personenschäden. Das ist

GVDT:

GewerbeVerein Dinhard-Thurtal

Mitgliedergemeinden:

Dinhard, Altikon, Dägerlen, Rutschwil, Thalheim

Anzahl Mitglieder:

61

Ziel (Statutenauszug):

«Der Verein bezweckt den Zusammenschluss der in diesem Gebiet ansässigen Selbständigerwerbenden zur Wahrung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, rechtlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Interessen. Der Verein besteht auf dem Boden der Privatwirtschaft, er ist parteipolitisch und konfessionell neutral.»

Mitglied werden:

www.gvdt.ch

immer das Wichtigste, dass keine Personen verletzt werden.

Es gibt ja diese lustige Mobiliar-Werbekampagne, Skizzen auf kariertem Hintergrund. Jeder kennt sie. Was war dein eigener lustigster oder sonderbarster Versicherungsfall?

«Liebe Mobiliar... als XY einen Hot-Pot aufheizen wollte, bemerkte XY zu spät, dass gar kein Wasser im Hot-Pot war...» Leider ist zu diesem Fall keine Schadensskizze vorhanden.

Welches sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf euer Versicherungsgeschäft?

Wie für die allermeisten Betriebe wird es für uns auch nicht einfacher. Wir haben grossen Respekt vor Stellenabbau in Betrieben oder sogar Geschäftsaufgaben. Dies hat wiederum Auswirkungen auf das Privatleben. Da wir flexible Versicherungslösungen für unsere Kunden

haben, sind wir auch auf solche Situationen vorbereitet.

Darum ist es umso wichtiger, nahe bei unseren Kunden zu sein und diese zu kennen. Nur gemeinsam können wir diese Herausforderung stemmen. Dank dem Gewerbeverein haben wir eine sehr gute Plattform, um untereinander in Kontakt zu bleiben.

Was macht eigentlich ein Vorsorgeberater?

Viele Personen sind sich nicht bewusst, dass das wichtigste «Gut», das es abzusichern gilt, sie selbst und ihre Familie ist. Als Vorsorgeberater nehmen wir die persönliche Situation der Familie oder Einzelperson auf. Je nach persönlichen Zielen und Wünschen zeigen wir danach Lösungswege auf, wie gewisse Risiken abgesichert werden können und wie die Altersvorsorge nebst den obligatorischen Sozialversicherungen optimal ergänzt wird.

Wusstest du schon immer, dass du Versicherungs- und Vorsorgeberater werden möchtest?

Ich wusste schon immer, dass ich gerne mit Menschen in direktem Kontakt stehe. Dies ist in diesem Job absolut gegeben und war auch in meinen vorhergehenden Tätigkeiten der Fall. Die Chance, dies in der Region umzusetzen, in der ich geboren bin und immer noch wohne, ist für mich perfekt.

Schlussfrage: Für welchen Gegenstand, Menschen oder welche Situation, die du gerne versichern würdest, gibt es keine Versicherung?

Nebst der Gesundheit, der eigenen Familie und Freundin wäre es schön, wenn wir eine Versicherung für einen «gesunden Menschenverstand» anbieten könnten.

Interview: Manu Reich



GVDT GEWERBEVEREIN
DINHARD THURTAL 

www.gvdt.ch

Anschlagbrett

Herzliche Gratulation zum 80. Geburtstag

05.10.1940 *Margareta Hammann-Schumann, Schibenstrasse 9, Dinhard*
09.10.1940 *Streit-Landolt Ruth, Austrasse 4, Dinhard*
24.10.1940 *Ernst Schellenberg, Trottenrain 8, Dinhard*
31.10.1940 *Max Bühlmann, Räfizweg 13, Dinhard*
06.11.1940 *Jakob Benz, Büelstrasse 75, Dinhard*

*Wir wünschen unseren Jubilarinnen und Jubilaren einen wunderschönen
Geburtstag mit vielen freudigen Begegnungen und Kontakten!*



Für unseren Kunden (Familie)
suchen wir ein ansprechendes
Einfamilienhaus in Dinhard.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

043 500 64 64 · winterthur@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/winterthur



ENGEL & VÖLKERS



| | | | |
|----------------|--|---|---|
| Jugendarbeit | Aufsuchende Jugendarbeit und Beratung | https://cube.jetzt/ | 052 521 36 20 |
| Pro Senectute | Ortsvertretung | Vreni Schmid | 052 336 11 52 |
| Spitex-Dienste | Geschäftsstelle RegioSeuzach Mahlzeitendienst | Beatrice Dancsecs Gemeindeverwaltung | 052 316 14 74 052 320 80 80 |
| SRK-Dienst | Freiwilligen Fahrdienst | Einsatzleitung Lotti Kölliker | 079 815 67 55 052 336 17 20 079 585 19 03 |

Verhalten in Notfällen

Notfälle am Abend und am Wochenende

Wenden Sie sich bitte an die Land-Permanence an der Bahnstrasse 4 in Henggart, Tel. 052 317 57 57.

Land-Permanence – die Notfallpraxis der Hausärzte der Region Weinland und Agglomeration Winterthur für Kinder und Erwachsene.
Täglich geöffnet von 07.00 bis 22.00 Uhr.
www.land-permanence.ch

Ganz dringende Fälle

In ganz dringenden Fällen gelangen Sie an die Nummer **144**.

HAUSARZTPRAXIS DINHARD

Dr. med. Matthias Patti

Dr. med. Katharina Sonderegger

neu: Welsikerstrasse 8c, 8474 Dinhard

Telefon 052 336 19 38

hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden

Nach telefonischer Terminvereinbarung

| | |
|---------------------|---------------------------------------|
| Montag | 08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr |
| Dienstag | 08.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 19.00 Uhr |
| Mittwoch | 08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr |
| Donnerstag | 08.00 – 12.00 Uhr |
| Freitag | 08.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 19.00 Uhr |
| Samstag und Sonntag | geschlossen |

Ferien und Abwesenheiten

10. bis 18. Oktober 2020



AGENDA 2020

SEPTEMBER

| | | | |
|--------|--|-------------------|-----------------------------------|
| 30.09. | Veranstaltung «Ortsdurchfahrt Eschlikon» | ab 19.30 Uhr | Turnhalle, Schulhaus Dinhard |
| 30.09. | Grüngutabfuhr | 07.00 Uhr | |
| 30.09. | Seniorenausflug Kartause Ittingen | 13.30 – 17.00 Uhr | Kartause Ittingen, Wart-Weiningen |

OKTOBER

| | | | |
|--------|---|-------------------|-------------------------------|
| 06.10. | Mütter- und Väterberatung | 14.00 – 16.00 Uhr | Treffpunkt, Schulhaus Dinhard |
| 07.10. | Seniorenwanderung – A. Mächler / N. Wolfer | | |
| 10.10. | Verkauf Naturdünger (Agrikom fest) | 09.30 – 11.30 Uhr | Werkgebäude Dinhard |
| 14.10. | Grüngutabfuhr | 07.00 Uhr | |
| 22.10. | Seniorenmittagstisch, ref. Ortskirche Dinhard | 12.00 – 14.00 Uhr | Restaurant Riedmühle, Dinhard |
| 23.10. | Muki-Treff | 09.30 – 11.00 Uhr | Treffpunkt, Schulhaus Dinhard |
| 24.10. | Altpapiersammlung | 13.00 Uhr | |
| 28.10. | Grüngutabfuhr | 07.00 Uhr | |
| 30.10. | Muki-Treff | 09.30 – 11.00 Uhr | Treffpunkt, Schulhaus Dinhard |
| 31.10. | Dinnerkrimi, Kulturkommission Dinhard | ab 18.00 Uhr | Turnhalle, Schulhaus Dinhard |

NOVEMBER

| | | | |
|--------|--|-------------------|-------------------------------|
| 02.11. | Häckseldienst | 07.00 Uhr | |
| 03.11. | Mütter- und Väterberatung | 14.00 – 16.00 Uhr | Treffpunkt, Schulhaus Dinhard |
| 04.11. | Seniorenwanderung – Gusti Clivio | | |
| 11.11. | Grüngutabfuhr | 07.00 Uhr | |
| 15.11. | Konzert Vereinigung Winterthurer Harmonikaspieler | 17.00 – 18.30 Uhr | Kirche Dinhard |
| 19.11. | Gemeindeversammlung | 20.00 Uhr | Turnhalle, Schulhaus Dinhard |
| 20.11. | Muki-Treff | 09.30 – 11.00 Uhr | Treffpunkt, Schulhaus Dinhard |
| 25.11. | Grüngutabfuhr | 07.00 Uhr | |
| 25.11. | Schulgemeindeversammlung Sekundarschulkreis Seuzach | 20.00 Uhr | Singsaal Halden, Seuzach |
| 26.11. | Seniorenmittagstisch, ref. Ortskirche Dinhard | 12.00 – 14.00 Uhr | Restaurant Freihof, Dinhard |
| 27.11. | Fiire mit de Chliine, ref. Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal | 09.30 – 11.00 Uhr | Kirche Dinhard |

Die aktuellen Daten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard unter www.dinhard.ch.